



Bildungswerk  
der Evangelisch-  
methodistischen Kirche

[www.emk-hauskreise.de](http://www.emk-hauskreise.de)

**Kontakt:**

Ralf Würtz  
Telefon: 030 85603110  
[ralf.wuertz@emk-bildungswerk.de](mailto:ralf.wuertz@emk-bildungswerk.de)

»Hauskreisthema der Woche«



fh 908 02

**Orientierung fürs Leben**  
(Frank Mader)

**Einstieg:** Die Gruppe sammelt erste Assoziationen und Gedanken zum Satz: »Alle Menschen sind Sünder.«

- Wie hat uns Gott geschaffen? - Was ist die Bestimmung und Verantwortung des Menschen? Dazu 2. Abschnitt aus dem Hauptteil von Thomas Mozer lesen!

**Hauptteil:** Sünde ist das Heraustreten aus dieser Bestimmung und das Verlassen der Gemeinschaft mit ihm. Sünde ist kein Moralbegriff, sondern zuerst ein Beziehungsbegriff, was zur Folge haben kann: Fehlverhalten und Übertreten von Geboten/Verboten oder gestörte Beziehung zu mir selbst und zu anderen Menschen.

Der Mensch hat die Möglichkeit, auch an anderen Stellen nach Sinn, Geborgenheit und Unvergänglichkeit zu suchen als bei Gott. Welche Gründe könnte diese Suche haben?

**Bildbetrachtung im Gesangbuch der EmK, S. 207 und Gedanken dazu von A. Jetter aus**

»**Voller Hoffnung**«: »Der Versuch, sein zu wollen wie Gott, sind Eva und Adam in diesem Moment erlegen. Sie haben die Abhängigkeit von Gott abgelegt... Gott verweist die Menschen wieder in ihre Schranken... Links die dunkle Seite, die Welt nach der Vertreibung, rechts die helle Paradiesseite. Das Verbindende beider Seiten ist Gott in Jesus Christus... Gott straft und hält doch schützend seine Hände über das Paar und zieht sich nicht zurück... Adam und Eva gehen nicht nebeneinander, sondern verschämt nacheinander. Sie müssen erst wieder zueinander finden... Es gibt zwar die Vertreibung aus dem Paradies, aber es gibt auch einen Weg aus der Dunkelheit.«

**Frage 1:** Warum sündige ich überhaupt, wenn ich Christ bin und eine »neue Kreatur«?

M. Luther schreibt dazu: »Christen sind Menschen, die in zwei Welten leben. In der menschlichen, die anfällig ist für sämtliche Verführbarkeiten und in der göttlichen, in der wir schon etwas von dem kommenden Friedensreich Gottes erkennen können. Ein Christ ist ein Gerechter und ein Sünder zugleich.« Schuld verharmlosen, verdrängen, aufzuwiegen mit guten Taten oder zu entschuldigen mit genetischer Veranlagung sind kein Weg zur Befreiung von Schuld.

**Frage 2:** Erlebe ich Orte und Menschen, wo bezüglich Sündenbekenntnis Offenheit gelebt werden kann wie Gemeinde, Freundeskreis...?

